

Datenschutz- /Einwilligungserklärung für das Forschungsprojekt**„ Studie zur Beeinflussbarkeit NMDA-Rezeptor vermittelter Lern- und Gedächtnisprozesse durch akuten Stress: Die Glucocorticoid-Glutamat-Hypothese "**

Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Bei einer Nichtteilnahme oder einem Widerruf entstehen Ihnen **keine Nachteile!**

Für welche Zwecke sollen personenbezogene Daten verarbeitet werden?

Ziel des Forschungsprojektes ist es herauszufinden, auf welche Weise akuter Stress bestimmte Gedächtnisprozesse des Menschen verbessern, andere jedoch gleichzeitig beeinträchtigen kann. Um solche diametralen Stresseffektmuster beim Nager zu erklären, wurde die Glucocorticoid-Glutamat-Mediationshypothese formuliert, welche annimmt, dass akuter Stress kognitiv-behaviorale Prozesse durch eine modulatorische Wirkung glucocorticoidaler Stresshormone am glutamatergen N-Methyl-D-Aspartat-Rezeptor (NMDAR) beeinflusst. Indem Stress und glucocorticoidale Stresshormone den Glutamatumsatz am NMDAR in einigen Gehirnregionen zu erhöhen, in anderen allerdings zu verringern scheinen, kann derselbe glucocorticoidinduzierte Modulationsmechanismus sowohl höhere als auch geringere Gedächtnisleistungen unter Stress erklären. Zur Evaluierung der prädiktiven Validität der Glucocorticoid-Glutamat-Mediationshypothese beim Menschen sieht das vorliegende Projekt vor, verschiedene NMDAR-assoziierte Gedächtnisprozesse, welche in früheren Untersuchungen bereits unterschiedlich sensitiv auf Stress oder glucocorticoidale Stresshormone reagiert haben (d.h., Ultrakurzzeit-, Kurzzeit-, Arbeits- sowie Langzeitgedächtniskapazitäten) unter (zunächst ausschließlicher) Stress-Induktion unter Erfassung der vermuteten, neurophysiologischen Stresseffektmediatoren (d.h., der Verfügbarkeit des glucocorticoidalen Stresshormons Cortisol) zu erfassen. Durch Ihre Teilnahme unterstützen Sie uns dabei! Weiterführende Informationen finden Sie in der Probandeninformation zur Studie.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können sich Betroffene wenden?Technische Universität Dresden, TUD

Fakultät Psychologie

Institut für Klinische Psychologie und

Psychotherapie

Professur für Suchtforschung

01062 Dresden

Ansprechpartner:

Dr. Lisa Weckesser

Tel.: +49 (0)351 463 32343

Fax: +49 (0)351 463 36984

E-Mail: smart@tu-dresden.de

Sächsische Datenschutz- und Transpa-renzbeauftragte

Dr. Juliane Hundert

01067 Dresden

Tel.: + 49 (0)351 85471 101

E-Mail: post@sdtb.sachsen.de

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten?

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener ist hier insbesondere Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO (Einwilligung) i.v.m. § 12 - Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz (SächsDSDG) (Verarbeitung von personenbezogenen Daten zu Zwecken der wissenschaftlichen Forschung).

Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Die Einwilligungserklärung im Rahmen der Online-Vorbefragung umfasst die Verarbeitung folgender personenbezogener Daten: Name, Email-Adresse und/oder Telefonnummer.

Zusätzlich werden Sie in der Online-Befragung gebeten, folgende Angaben zu machen:

- Demographische Daten: Alter; Geschlecht; Größe;
- Medizinische Daten: Sehvermögen; aktuell bzw. chronische somatische, kardiovaskuläre, neurologische und psychische Erkrankungen; aktuelle bzw. chronische Medikamenten- oder Rauschmittelaufnahme; Vorgeschichte in Bezug auf Operationen, Implantate, kürzlich zurückliegende Tropenaufenthalte;

Im Falle einer Teilnahme an den beiden Terminen der Hauptuntersuchung der GLAM-Studie werden pseudonymisiert, d.h. ohne die Nennung Ihres Namens aber mithilfe eines durch Sie generierten Pseudonyms, die folgenden weiteren Daten und Angaben erhoben:

-
- Verhaltensmesswerte der Computeraufgaben (Reaktionszeit und -genauigkeit)
 - Blutdruck, aktuelle Stimmung, Verhaltensweisen und Einstellungen (Fragebögen)

Aufgrund der erhobenen Daten können keine diagnostischen Erkenntnisse gewonnen werden.

Wie lange werden personenbezogene Daten verarbeitet/gespeichert?

Alle Merkmale, mit deren Hilfe ein Personenbezug hergestellt werden kann, werden getrennt gespeichert. Diese Merkmale werden nach Abschluss der Studie gelöscht.

Wie wird im Verlauf des Forschungsprojektes die Anonymität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewährleistet?

Die Datenerhebung erfolgt personenbezogen. Das bedeutet, dass auf Grund der erhobenen Daten Rückschlüsse auf Sie gezogen werden können. Im Verlauf der Studie werden Ihre personenbezogenen Daten mit einem Probandencode versehen und getrennt von den Verhaltensmesswerten der Computeraufgaben, den Daten zu Blutdruck, EKG, Stimmung, Beschwerden, Verhaltensweisen und Einstellungen gespeichert. Nach Abschluss der Studie werden die personenbezogenen Daten gelöscht, so dass es in keinem Fall mehr möglich ist, diese aufgezeichneten Daten Ihrer Person zuzuordnen.

Werden personenbezogene Daten an Dritte übermittelt?

Insofern dies nicht anders gesetzlich bestimmt ist oder Sie im Einzelfall ausdrücklich eingewilligt haben, erfolgt keine Übermittlung von personenbezogenen Daten an Dritte.

Erfolgt eine Veröffentlichung personenbezogener Daten?

Die Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlich üblicher Form veröffentlicht. Wir sichern zu, dass aus den Veröffentlichungen keinerlei Rückschlüsse auf natürliche Personen möglich sind.

Welche Rechte haben Betroffene grundsätzlich?

Zur Inanspruchnahme der Rechte genügt eine Mitteilung in Textform (Brief, E-Mail oder Fax) an den Verantwortlichen. Die Inanspruchnahme der Rechte entfaltet jedoch nur eine Wirkung, wenn die verarbeiteten Daten eine Identifizierung einer natürlichen Person zulassen.

1) Freiwilligkeit und Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO: Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Die Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten kann jederzeit nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit der Folge widerrufen werden, dass diese Daten der betreffenden Person nicht weiterverarbeitet werden.

2) Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO): Die Betroffenen haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu ihrer Person verarbeiteten Daten sowie die möglichen Empfänger dieser Daten verlangen zu können. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftersuchens zu.

3) Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art. 16 – 18 DSGVO): Die Betroffenen können jederzeit gegenüber der TU Dresden die Berichtigung, Löschung ihrer personenbezogenen Daten bzw. die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

4) Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO): Die Betroffenen können verlangen, dass der Verantwortliche ihnen ihre personenbezogenen Daten maschinenlesbaren Format übermittelt. Alternativ können sie die direkte Übermittlung der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen, soweit dies möglich ist.

5) Beschwerderecht (Art. 77 DSGVO): Betroffene Personen können sich jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der TU Dresden sowie bei einer Beschwerde nach Art. 77 DSGVO an die zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz wenden. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Sächsischer Datenschutzbeauftragter

Postfach 11 01 32

01330 Dresden

Tel.: +49(0)351/85471 101

Fax: + 49(0)351/85471 109

E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de

Mit meiner Unterschrift bestätige ich(Name, Vorname), dass ich diese Datenschutz- /Einwilligungserklärung sowie die zugehörige Studieninformation gelesen und verstanden habe, alle ggf. noch offenen Fragen zur Studie geklärt sind und freiwillig an der Studie teilnehmen möchte.

.....

Ort, Datum Unterschrift
